

September 2019-November 2020

Liebe Delegierte und liebe Interessierte,

Nach einer Auszeit von 5 Monaten bin ich am 12. Oktober wieder in die Frauenwerksarbeit gestartet. Somit hier von mir ein kürzerer Bericht, denn durch meine Auszeit und einen Unfall war ich seit der letzten Frauendelegiertenkonferenz (FDK) 6 Monate nicht im Frauenwerk.

Ich starte einmal nach der mich bewegende **FDK 2019** im letzten Jahr Ende September. Sie brachte in meinen Augen eine gute Verbundenheit, viele Talente, Wünsche und Interessen an und für die Frauenarbeit im Kirchenkreis zum Vorschein.

Anfang Oktober hatte ich leider einen **Unfall** und verletzte mich heftig am Kreuzband und Meniskus meines linken Beines, war darauf hin erstmals krankgeschrieben und konnte bis zur OP allerdings dann noch arbeiten. Die WGT Werkstätten in Kiel auf Nordkirchenebene begleiten und hier ersten Überlegungen für unsere Werkstätten im Kirchenkreis anstoßen. Ende November hatte ich dann eine OP und konnte Anfang Januar mit Krücken dankbar wieder starten. Danke an dieser Stelle für alle lieben begleitenden Genesungswünsche und Gebete, sie trugen mit durch diese nicht einfache Zeit.

Die **Weltgebetstagsarbeit (WGT)** – die Werkstätten liefen wieder in guter Zusammenarbeit mit vielen Ehrenamtlichen - in Kappeln war ich dabei. In Schleswig unterstützte das ehrenamtliche Team die Musikerin Ulrike Thomas, was sehr gut ankam.

Die WGT Arbeit ist nach wie vor eine gute Verbindung in die Gemeinden und bietet mit ihren drei Werkstätten im KK (Kappeln, Schleswig und Flensburg) eine gute flächendeckende Versorgung für die Frauen in den Gemeinden. Regionale Zusammenschlüsse (die nach aller Skepsis oft eine entlastende Wirkung in den Teams zeigten) und Generationswechsel bestimmten in diesem Jahr weiterhin die Arbeit. (es waren 29 Veranstaltungen/ Gottesdienste rund um den WGT im KK). **Steh auf und geh!** War dazu ein sehr bewegendes Motto.

Anfang 2020 lud ich mit Susanne Thiesen, von den Ökumenischen Arbeitsstelle im KK und Frauen aus der Gemeinde Tostrup zu einem afrikanischen Kochabend ein. Wir kochten und erzählten von der **Partnerschaft zu dem Frauenprojekt in WAMAHU**, die Partnerschaft entstand in letztem Jahr nach einer Trennung der Frauengruppe von der Gemeindeparterschaft zur KG Tostrup. In diesem Treffen bildete sich der Wunsch nach einem Gruppennamen.

Simama (in Swahili= Frau steh auf), den wir sehr passend fanden und der auch gerade nach dem WGT aus Simbabwe für viele sehr vertraut war. Es wurde vereinbart den Kontakt zu intensivieren. Es gingen Osterbriefe hin und her. Die Frauen aus Tostrup unterstützten uns dabei und eine Frau, die länger auch in Tansania lebte und die Sprache kann, half uns beim Übersetzen der Briefe. Email und auch WhatsApp verbessern und verkürzen hier auch aktuell Kontaktwege und die Kommunikation. In meiner Auszeit hielt Susanne den Kontakt aktiv per WhatsApp und Email. Aktuell konnten letzte Woche Gelder aus einer Corona-Nothilfe des KK an die Partnerschaftsprojekte geschickt werden - somit auch nach Wamahu 2000 Euro.

Die **Fastengruppen in Kappeln**, die einst aus dem Frauenwerk entstanden war, habe ich dieses Jahr erneut geistlich begleitet, Zuversicht, das Thema, das wir intensiv bearbeitet und diskutiert hatten, nicht immer leicht aber das wurde dann sehr aktuell als die Coronazahlen stiegen und

auch die Gruppe sich nicht mehr treffen durfte. Über Telefon, Email und WahtsApp konnten wir dann noch einen Teil der guten Gemeinschaft in der Gruppe halten und die Fastenwoche abschließen. Eine sehr intensive Zeit und ein Thema, was uns ja auch nach wie vor begleitet.“ Wir können von den Frauen in unseren Partnerschaften dazu viel lernen, sagte eine Teilnehmerin so passend, denn sie sind oft mit ganz anderen großen Problemen beschäftigt und vertrauen da mehr ihrem Glauben und Gott als wir“ und strahlen damit eine besondere Zuversicht aus.

„**7 Wochen mit**“ die bewährte Impulsreihe **mit dem Thema - Liebe Deine*n Nächste*n wie Dich selbst!- Seiltanz zwischen Egoismus und Selbstfürsorge** startete gut in Schleswig in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum, musste dann aber coronabedingt per Mail und Post verkürzt werden. Selbstfürsorge, Nächstenliebe: wo und wie gehe ich damit um und was und welche Bedeutung haben diese Begriffe denn wirklich? Da hätten wir gerne weiter daran gearbeitet so konnten in diesem Jahr dazu erst mal nur wertvolle Impulse und Gedanken gesetzt werden. Nächstes Jahr geht es weiter.

Veränderungen im Beirat:

Nach 7 Jahren Vorsitz im Beirat gab ich diese Aufgabe ab und als neue Vorsitzende wurde Birte Munnecke gewählt und Ute Morgenroth als Vertreterin. Dagmar Krok begleitete unseren Arbeitsprozess im Beirat auch weiterhin.

Corona und der 1.Lockdown: hatten wie überall auch einschneidende Wirkung im Frauenwerk. Im Regionalzentrum starteten viele Videokonferenzen, um Kontakt der Mitarbeitenden zu halten, Das war auf einmal mein neuer Arbeitsalltag anstelle von Gruppentreffen, Veranstaltungen. Ideen was zu tun ist, wie Arbeit/ Beziehungsarbeit in diesen Zeiten möglich ist, war die große offene Frage. Das Klönschnacktelefon entstand - Karten entstanden- für Instagram und die Internetseite unter # glaubenlebenhoffen. Ich schreib Rundmails in besonderen Zeiten und in vielen Telefonate versuchte ich das Nichttreffen zu überbrücken/ Kontakte zu halten. Auf Ebene des Frauenwerks der Nordkirche war dies auch so - alles online, es sparte zwar so manche Dienstreise kostete aber auch manchmal mehr Zeit als mir lieb war. Und brauchte oft auch mehr Zeit bis Technik, etc...funktionierte.

Die **FrauenSegelfreizeiten**, die in Kooperation mit Frauenreisen Hin und Weg geplant waren mußten bis auf eine ausfallen. Für 2021 ist eine neue Fahrt ab Kappeln geplant.

Die Planungen für **Andachten im Garten** - liefen gut an - eine Outdoor-Veranstaltung, die in diesen Zeiten gut stattfinden konnte. Alle Andachten waren gut besucht, es war eine bunte Vielfalt wie immer. Die Abschlussandacht fand stürmisch am Strand statt. Die Reihe wird 2021 fortgesetzt.

Meine Auszeit aufgrund eines Zeitsparkontos war dann von Mai bis Anfang Oktober, für die ich sehr dankbar bin - wir konnten 14 Wochen segelnd auf dem Meer sein.

Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Frauenwerk informierten in dieser Zeit dank der engagierten Arbeit von Christina Löwe-Bruhn auf unsern Internetseiten über die aktuelle Arbeit und die Veranstaltungen und die Ausfälle der Veranstaltungen.

Das Ankommen danach war nicht einfach, da gleich durch coronabedingte Einschränkungen die Planungen und so manches verändert werden musste.

Doch ich sammel dabei gerade viele neue Erfahrungen, lerne **neue digitale Wege** kennen. Auf Hauptamtlicher Ebene läuft seit März diesen Jahres ja schon vieles digital -

Die FDK der NK digital war ein guter Startpunkt manche Sitzungen nun auch mit vielen Ehrenamtlichen digitaler durchzuführen, zu denken, zu planen und durchzuführen. Die WGT Werkstätten auf Nordkirchenebene auch, an denen ich im Team mitgearbeitet habe und die wir mal eben auf eine Online-Schulung innerhalb einer Woche umändern mussten - aber es klappte. Die Resonanzen waren gut und konnten so manche Vorbehalte aus dem Weg räumen, dieses Medium auch in Zukunft zu benutzen. Es ersetzt den direkten Kontakt und Austausch nicht, schafft aber Alternativen zum Ausfall und sorgt dafür den Kontakt zu halten und verbindet an manchen Stellen, wo weite Wege eine Teilnahme erschwert hätten.

Ich habe dann fürs Frauenwerk eine Zoom Account beantragt, ihn bekommen und somit nutzen wir dies Medium hier nun und können dies auch in Zukunft tun solange Einschränkungen uns Präsenz-treffen nicht erlauben.

Mein Mut wächst hierbei gerade auch in Bezug auf die **WGT Planungen 2021**. Hierzu ist der Beratungsbedarf und die Fragen hoch- was kann wie denn gehen, die Studientage und die Gottesdienste im März. Hier gibt es gute Ideen und Überlegungen. **Es fällt nicht aus !!!**- es wird aber anders. Viele Frauen arbeiten daran, denken und tüfteln mit viel Mut und einer wachsenden Zuversicht. Daran arbeite ich gerade sehr intensiv mit den Teams in Kappeln und Schleswig.

Neuste Termine für Dez sind zweigleisig angedacht: ein Bibliolog zur Weihnachtsgeschichte, evtl Adventsandacht statt Frauenwerksgespräch. Ein neuer Newsletter/ Neues aus dem Frauenwerk ist aus meiner Feder nun im Werden.

Planungen 2021:

- Ein Selbstfürsorge Tag für Ehrenamtlich in Kooperation mit dem Frauenwerk NF (der Termin im März in Tarp 2020 musste ausfallen, neuer Termin 2021 am 27.03 in Breklum/NF)
- Zur Neuen Projektleiterin Inga Hilling-Stöven im Frauenwerk der Nordkirche habe ich Kontakt nach Kiel zum Projekt „ Klimabewußtsein – erden“ aufgenommen, angedacht ist eine Veranstaltung/ ein Infoabend dazu im März 2021

Mein **Mut wächst**so in diese Zeit gestärkt zu-er-leben
Zusammenhalt, Vielfalt, gefühlte Gemeinschaft, stärkender Glaube und Zuversicht begleiten mich.

Ich freue mich auf weitere Frauenwerksarbeit – Danke allen Ehrenamtlichen für Ihr Engagement, Ihre Ideen, Ihre Freude, Ihre Fragen, Ihre Kritik. Freue mich auf Weiteres Miteinander im Frauenwerk.

Kappeln, 17.11.2020

Claudia Niklas-Reeps

Ergänzung:

Die mutmachende Auftaktandacht zur Klimafastenaktion der Nordkirche, die ich zusammen mit den Frauen der Gemeinde Munkbrarup und Insa Krempin unser Klimaschutzbeauftragten im KK gestalten durfte und die uns gut zum Thema auf den Weg brachte und die Thesen des Reformationsgottesdienstes im vergangenen Jahr mit ein bezog.